

Feuerblume und fragile Schönheit Hommage an eine Blume

Jedweder Konsumkultur entzieht sich Gabriele Schiffer, die Fotografin, Grafik-Designerin, Autorin und Verlegerin in einer Person ist. Ihr Bildband „Mohnsüchtig“, der bei ARTEA vorliegt, ist eine Hommage an das Wunder der Schöpfung und zugleich Bekenntnis zu einer persönlichen Leidenschaft.

Von der ersten bis zur letzten Seite setzt der ausgefallene Band nur ein einziges Thema in Szene: Die Blume Mohn. „Mohnsüchtig“ schlägt den Bogen vom leuchtend roten Klatschmohn in einer Sommerwiese, über den hinreißend blauen Himalayamohn bis zum Schlafmohn mit seinen abgründigen Schattenseiten.

Gabriele Schiffers Bildkunst lässt vergessen, dass die Mohnblume – sobald sie gepflückt ist – zerfällt, stirbt. Hier ist der Mohn zeitlos schön, bisweilen macht er trunken. Zeugnis davon legen auch Texte von Ovid, Friedrich Hölderlin, Goethe, François Villion oder Paul Celan ab: „Aus meiner Hand nimmst du die große Blume: sie ist nicht weiß, nicht rot, nicht blau – doch nimmst du sie. Wo sie nie war, da wird sie immer bleiben. Wir waren nie, so bleiben wir bei ihr.“

Autoreninformation: Gabriele Schiffer lebt in München. Ihre Blütenporträts entstehen ausschließlich draußen im natürlichen Sonnenlicht. Sobald sich die ersten Knospen zeigen, macht sie sich auf, um neuen aufregenden Geheimnissen der Natur auf die Spur zu kommen..

Von ihr sind in den letzten Jahren bereits mehrere Kalenderserien erschienen.

Gabriele Schiffer

Mohnsüchtig

Impressionen von der Magie einer Blume

ARTEA Verlag

192 Seiten mit über 160 Farbfotos

Hardcover mit Schutzumschlag

EUR 39,90 (D), EUR 41,40 (A), SFR 69,50

ISBN 3-933861-30-6

Weitere Informationen unter www.artea.de